

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Neue Ressourcierung Volksschule; freiwillige Anhörung zur Konzeption

Anhörung vom 7. Juni 2018 bis 7. September 2018

Absender

Organisation

Einzelperson

Name der Organisation *

Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

Vorname der Kontaktperson *

Michael

Name der Kontaktperson *

Widmer

Adresse *

Gemeindehausplatz 1

PLZ Ort *

5070 Frick

Telefon *

062 865 28 51

E-Mail *

michael.widmer@frick.ch

Hinweise zum Ausfüllen

Der Fragebogen steht in zwei technischen Versionen zur Verfügung. Mit dem publizierten Link zum Online-Fragebogen erhalten Sie ein zu den gängigsten Browsern kompatibles HTML5-Formular. Der Fragebogen lässt sich online ausfüllen, einreichen und ausdrucken, jedoch nicht speichern.

Für die Nutzung des PDF-Fragebogens benötigen Sie eine aktuelle Version des kostenlosen [Adobe Readers](#). Für die korrekte Funktion speichern Sie das Formular zuerst lokal ab und öffnen es anschliessend mit dem Adobe Reader. Im Gegensatz zum Online-Fragebogen lässt sich der PDF-Fragebogen zusätzlich jederzeit zwischenspeichern und an weitere Personen weiterleiten.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und versenden. Bitte benutzen Sie dafür die Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Fragebogens.

Bei allfälligen Problemen beachten Sie bitte die Hinweise zur Verwendung von elektronischen Formularen im [Online-Schalter](#) auf ag.ch.

Auskunftsperson

Für inhaltliche Rückfragen während des Anhörungsverfahrens wenden Sie sich an

Adrian Elsener, Projektleiter

E-Mail: volksschule@ag.ch, Telefon 062 835 21 23

Departement Bildung, Kultur und Sport

Abteilung Volksschule

Bachstrasse 15

5001 Aarau

Gerne laden wir Sie ein, zu dieser Vorlage bis spätestens 7. September 2018 schriftlich Stellung zu nehmen. Ihre Anhörungsantworten übermitteln Sie bitte mittels der Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Formulars an das Departement Bildung, Kultur und Sport.

Den Anhörungsbericht sowie weitere Unterlagen zur Anhörung finden Sie unter www.ag.ch/anhoerungen → [Laufende Anhörungen](#)

Fragen zur Anhörung

Differenzierte Schülerinnen- und Schülerpauschale

Anhörungsbericht: Information in "3.1 Aufbau differenzierte Schülerinnen- und Schülerpauschale", S. 8 f.

Frage 1a

Sind Sie mit dem Grundsatz einverstanden, dass die Schulen künftig über Schülerinnen- und Schülerpauschalen ressourciert werden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Frage 1b

Sind Sie mit der Zweiteilung der Schülerinnen- und Schülerpauschale in kantonal einheitliche und lokal variable Bestandteile einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Zusatzkomponenten

Anhörungsbericht: Information in "3.2 Zusatzkomponenten", S. 10 f.

Frage 2a

Sind Sie einverstanden, dass bei der Ressourcenzuteilung an eine Schule sprachliche und soziale Faktoren berücksichtigt werden (Zusatzkomponente 1)?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die Zusatzkomponente 1 entspricht einem erweiterten (Bildungs- bzw. Sozial-) Lastenausgleich. Wir empfehlen, diesen nach Möglichkeit in den ordentlichen FA zu integrieren.

Frage 2b

Sind Sie einverstanden, dass bei der Ressourcenzuteilung an eine Schule auf der Kindergarten- und Primarstufe strukturelle Faktoren (Schulgrösse und Standorte) berücksichtigt werden (Zusatzkomponente 2)?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die Zusatzkomponente 2 entspricht einem erweiterten (Bildungs-) Lastenausgleich. Wir empfehlen, diesen nach Möglichkeit in den ordentlichen FA zu integrieren.

Härtefallressourcen

Anhörungsbericht: Information in "3.3 Härtefallressourcen", S. 11 f.

Frage 3

Sind Sie damit einverstanden, dass bei Härtefällen zusätzliche Ressourcen bewilligt werden können, welche die pauschal zugeteilten Ressourcen ergänzen?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Spielraum durch pauschale Zuteilung

Anhörungsbericht: Information in "3.4.1 Spielraum durch pauschale Zuteilung", S. 12 f.

Frage 4

Sind Sie einverstanden, dass neun der bisherigen elf Ressourcenarten zusammengefasst werden und den Schulen damit die Verantwortung übertragen wird, den vergrößerten Handlungsspielraum für einen pädagogisch wirksamen Einsatz der zugeteilten Lektionen zu nutzen?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Spielraum durch Ressourcenübertrag und Ressourcentransfer

Anhörungsbericht: Information in "3.4.2 Spielraum durch Ressourcenübertrag und Ressourcentransfer", S. 13 f.

Frage 5

Sind Sie einverstanden, dass nicht beanspruchte Ressourcen des Kontingents auf das nachfolgende Schuljahr übertragen werden können und damit zusätzliche Anreize für eine flexible und ökonomische Nutzung der Ressourcen geschaffen werden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die Begrenzung der Möglichkeit des Übertrags wird begrüsst, sollen die Ressourcen doch den Schülerinnen und Schülern des betreffenden Schuljahres und nicht nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen.

Frage 6

Sind Sie einverstanden, dass Ressourcen an eine andere Schule / einen Gemeindeverband transferiert werden können und damit erweiterte Flexibilität beim Ressourceneinsatz geschaffen wird?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Gemeindeanteile

Anhörungsbericht: Information in "3.5 Gemeindeanteile", S. 15 ff.

Frage 7

Sind Sie einverstanden, dass sich die über die Gemeindeanteile geregelte Lastenteilung zwischen Gemeinden und Kanton an den heutigen Verhältnissen orientiert?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Zweckmässig und transparent.

Frage 8

Sind Sie einverstanden, dass die Gemeindeanteile direkt den politischen Wohngemeinden der Schülerinnen und Schüler in Rechnung gestellt werden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Einfache Lösung, insbesondere für Kreis- und regionale Schulen. Die Terminologie "politische Wohngemeinde" ist gestützt auf §§ 3 und 4 Schulgesetz in "Aufenthaltsgemeinde" zu ändern.

Gestaffelte Einführung

Anhörungsbericht: Information in "3.6.2.2 Gestaffelte Einführung", S. 20

Frage 9

Sind Sie mit der vorgeschlagenen gestaffelten Einführung der "Neuen Ressourcierung Volksschule" einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Bemerkungen

Haben Sie weitere Bemerkungen oder Kommentare zum Anhörungsbericht "Neue Ressourcierung Volksschule"?

Die angekündigte Reduktion des administrativen Aufwands im Departement BKS im Umfang von 2 Vollzeitstellen (vgl. Ziff. 5.2.) ist zwingend zu realisieren.

Das Projekt der Neuressourcierung ist nicht als Sparprogramm gedacht. Es ist in den nächsten Jahren unbedingt davon abzusehen, die neu definierten Ressourcen pauschal zu kürzen. Andernfalls dürfte das Vertrauen der Schulen und Gemeinden in den Kanton stark leiden.
